Köstliches aus der Region

„Kulinea" findet Ende Februar in Zeil statt

HASSBERGKREIS In wenigen Wochen werden die Tore zum Marktplatz regionaler Köstlichkeiten geöffnet, wenn ab Freitag, 26. Februar, die Messebesucher in der Mehrzweckhalle am Tuchanger in Zeil zur 2. Kulinea-Genussmesse strömen. An drei Tagen, Freitag von 13 Uhr bis 18 Uhr; Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr, stellen Direktvermarkter aus der Region ihre Erzeugnisse aus. Von Wurst und Fleisch, über Obst und Gemüse, hin zu Edelbränden muss der Endverbraucher auf der Kulinea auf nichts verzichten. Im Fokus stehen heimische Erzeugnisse, die charakteristisch für die Region und den Landkreis Haßberge stehen. Veranstalter der Messe ist das Regionalmanagement Haßberge.

kulinea
marktplatz regionaler köstlichkeiten

Kochshows sind auch im Programm der 2. Kulinea. ARCHIVFOTO: HT

Hinter dem Konzept Kulinea steckt laut Veranstalter viel mehr als nur eine Genussmesse. Kulinea stehe für die regionalen Bauern und Direktvermarkter aus der Region, die von den Verbrauchern aus ihrer Umgebung abhängig sind, heißt es in einer Pressemitteilung vom Mittwoch. Die Messe biete neben den Lebensmitteln auch die Möglichkeit, sich über den Anbau von Obst, Gemüse und Wein zu informieren. Regionalmanagerin des Landkreises Haßberge, Jennifer Knipping, ist vom Konzept begeistert: „Wir möchten den Besuchern die Gelegenheit geben, unsere Heimat einmal anders kennenzulernen, nämlich über den Geschmackssinn", so die Regionalmanagerin. „Neben einem vielseitigen Angebot rund um die heimischen Erzeuger stehen Kochshows mit Gastronomen von „Natürlich von hier", Weinproben auf dem Programm". Frische und Qualität würden dem Verbraucher garantiert, der durch den Kauf regionaler Lebensmittelprodukte die heimischen Betriebe unterstütze und die regionale Produktion vorantreibe.

Gut 30 Aussteller haben sich für die Messe angemeldet, unter anderem das Abt-Degen-Weintal, das hochwertige Weine aus der Region präsentieren möchte. Aber nicht nur regionale Lebensmittel werden angeboten, sondern vor allem saisonal angebaute Produkte stehen im Mittelpunkt. Denn wer saisonale Produkte kauft, mache einen wichtigen Schritt für den Umwelt- und Klimaschutz: Regionale Saisonprodukte müssen nicht unnötige Transportstrecken zurücklegen, sind geschmacklich intensiver und kurbeln die Wirtschaft an. Darüber soll während der Ausstellung ebenfalls informiert werden.

Information rund um die Messe

- Zeit: Freitag, 26.Februar, 13 bis 18 Uhr, Samstag, 27. Februar, 10 bis 18 Uhr und Sonntag, 28. Februar, 10 bis 18 Uhr.
- Ort: Tuchangerhalle in Zeil
- Eintritt: 4,00 Euro für Erwachsene.
- Aussteller: Unter anderem Abt-Degen-Weintal; Imkerverein Haßfurt; Demeterhof Dünninger; Edelobstbrennerei Reitinger; Natürlich von hier; Steigerwaldbäckerei Oppel, Weiki-Hof
- Partner: Landkreis Haßberge; Natürlich von hier; Maintal Konfitüren; Sparkasse Ostunterfranken; Raiffeisenbank Haßberge eG; Haßfurter Tagblatt; Brauerei Göller; Haßberge Tourismus; Stadt Zeil;
- Infos unter **www.kulinea.de**

20 000 Euro konnten nach dem Sponsorenlauf des Regiomontanus-Gymnasiums verteilt werden. Unser Bild zeigt (von links) den Vorsitzenden des Zweckverbandes Schulzentrum Landrat Wilhelm Schneider mit Tobias Werner, der den Scheck stellvertretend für die Karl-Wagner-Stiftung in Empfang nahm, Lothar Firley, der zwei Schecks mit nach Kenia nimmt, Uta Voll vom Herrenhofbund, Harald Riegel vom Lions-Club und Haßfurts Bürgermeister Günther Werner als stellvertretender Vorsitzender des Zweckverbandes. FOTOS: SABINE WEINBEER

Starke Beine bedeuten dicke Schecks

Bei Sponsorenlauf des Haßfurter Gymnasiums kommen 20 000 Euro zusammen

Von unserer Mitarbeiterin
SABINE WEINBEER

HASSFURT 1100 Gymnasiasten radeln, skaten, joggen, walken, schwimmen dreieinhalb Stunden lang. Macht 15 000 Kilometer und 20 000 Euro für gute Zwecke. So lautet die stolze Bilanz des mittlerweile dritten Sponsorenlaufes am Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt. Das „ersportelte" Geld wurde jetzt an verschiedene gemeinnützige Zwecke verteilt. Organisiert wurde das Ganze vom P-Seminar „Sponsorenlauf" unter der Leitung von Birgit Moller.

„Aber ohne ganz viel Unterstützung aus der gesamten damaligen Q11 hätten wir das natürlich nicht schaffen können", erklärte Tobias Ziegler im Namen des Seminars. Er und seine 14 Mitstreiter stecken mittlerweile in den Abitur-Vorbereitungen, doch dieses P-Seminar wird wohl unvergessen sein.

„Die Details in der Planung haben wir wohl alle unterschätzt", gestand Tobias Ziegler ein. Neben dem Heraussuchen und Markieren der Strecken mussten die P-Seminaristen an tausend Kleinigkeiten denken – bis hin zu den Biertischgarnituren an den Registrierungsstellen „die stehen ja nicht von selbst morgens um acht dort in der Landschaft". Aber die 15 waren nicht allein, sowohl Lehrkräfte, die gesamte Q11 und einige Sponsoren unterstützten sie. Die Stadt Haßfurt half nicht nur bei der Streckenabsperrung, von der Firma Persch kamen die mobilen Toiletten, die Brauerei Eschenbacher stellte Sonnenschirme, Tische, Bänke und je Teilnehmer ein Getränk. Und der Lions-Club verteilte an die Sportler Äpfel und Müsliriegel.

„Der Betrag macht mich sprachlos"
Landrat Wilhelm Schneider

Die Fünft- bis Zehntklässler machten sich derweil am 13. Juli 2015 auf ihre Runden. Vorher hatten sie sich – meist im Familienkreis – Sponsoren je Kilometer gesucht – und mancher Papa musste ganz schön tief in den Geldbeutel greifen. Einige Schüler klopften aber auch bei vielen Leuten an, auch bei Firmen. So sammelte Jonas Hartwig 575 Euro an Sponsorengeldern zusammen, Jean-Paul Daschner 315 und Teresa Zettelmeier brachte es auf 264 Euro. Sie alle bekamen ein kleines Anerkennungsgeschenk.

Die meisten Kilometer kamen natürlich beim Radfahren zusammen. Knapp 8000 Kilometer brachten 9000 Euro ein, 5000 Euro erliefen die Jogger (3600 Kilometer, die Walker schafften mit 1990 Kilometern immerhin 3500 Euro und nicht zu verachten sind die 750 Kilometer der Schwimmer, die mit 800 Euro „vergütet wurden". „Ich bin halt den ganzen Vormittag hin und her geschwommen", meinte Georg Hiernickel ganz gelassen, als er sein Dankeschön für 6,15 Kilometer erhielt. Ganze 36 Kilometer ist Carolin Sapper gejoggt. Auch sie sieht das recht locker, dreimal die Woche läuft sie und trainiert auch andere Leichtathletik-Disziplinen beim TV Hofheim. 60 Kilometer spulte Sebastian Schubert auf dem Fahrrad runter und Anna Zettelmeier legte mit ihren Inlinern 28 Kilometer auf die Strecke.

Fünf der fleißigsten Geld- und Kilometer-Sammler beim Sponsorenlauf: Theresa Zettelmeier (264 Euro), Jean-Paul Daschner (315 Euro), Georg Hiernickel (6,14 km Schwimmen), Carolin Sapper (36 km Joggen) und Anna Zettelmeier (28 km Inliner).

15 000 Kilometer legten die Haßfurter Gymnasiasten zurück, ob joggend, radelnd, schwimmend oder auf dem Skateboard. Das bedeutete eine erkämpfte Summe von 20 000 Euro.

Das Ergebnis waren schließlich 20 000 Euro, die auf verschiedene Projekte aufgeteilt werden. Zwei Schecks konnte Lothar Firley in Empfang nehmen. Er arbeitet für das Hilfsprojekt von Schwester Luise in Kenia, das auch vom Lions-Club unterstützt wird. 3000 Euro fließen in die Einrichtungen von Schwester Luise, weitere 8000 Euro in das Straßenkinder-Projekt, das Lothar Firley mittlerweile selbst aufgebaut hat.

Für das Rumänien-Projekt des Lions-Clubs Haßberge konnte Harald Riegel einen Scheck über 5000 Euro in Empfang nehmen. In dieses Projekt gehen derzeit die meisten Schulmöbel und Tafeln, die im Rahmen der Generalsanierung am Schulzentrum Haßfurt „ausgemustert" werden. In vier Wochen gehe wieder ein Transport los, der natürlich auch finanziert werden muss, so Riegel. 2000 Euro fließen in die Karl-Wagner-Stiftung, die sich vor allem für Frühgeborene und behinderte Kinder engagiert, und 2000 Euro nahm für den Herrenhofbund Uta Voll entgegen. Der Förderverein des Regiomontanus-Gymnasiums unterstützt sowohl Schüler, als auch Projekte an der Schule.

„Da habt Ihr wirklich was für's Leben gelernt," meinte Bürgermeister Günther Werner, denn eine solche Veranstaltung zu organisieren und nachher die ganzen Daten ordnungsgemäß abzurechnen, das sei eine großartige Leistung. „Der Betrag macht mich sprachlos", ergänzte Landrat Wilhelm Schneider. „Ich bin überwältigt, auch von der Bandbreite der Projekte, die ihr damit unterstützt. Hier vor Ort, in Kenia und Rumänien." Die Einblicke, die Lothar Firley in das Leben der Kinder in den Slums gegeben hatte, seien dazu angetan, einmal über die eigene Situation nachzudenken, so Wilhelm Schneider. Sie zeigten aber auch, wie wichtig es sei, in armen Ländern der Erde direkt zu helfen, damit nicht auch von dort die Menschen die Flucht ergreifen müssen. Ebenso stolz auf das Ergebnis des Sponsorenlaufes ist auch die Schulleitung mit Max Bauer und Maria Eirich, die das Projekt ebenfalls unterstützten. „Nicht jede Schule genehmigt so ein Riesenevent", wusste Tobias Ziegler zu berichten.

Mit dem Bewusstsein, gemeinsam mit ihrer Jahrgangsstufe eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt zu haben, gehen die ehemaligen P-Seminaristen von Birgit Moller (rechts) in die Abitur-Vorbereitungen.